

Ritterschlag für die Genussregion

Aufnahme in das bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes

► **STADTSTEINACH/THURNAU/MÜNCHEN** Die Genussregion Oberfranken ist in das bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Im Rahmen eines Festaktes in der Münchner Residenz überreichte Kultusminister Ludwig Spaenle die Urkunde an Landrat Klaus Peter Söllner, der die Aufnahme als einen Ritterschlag wertete.

Damit ist die Genussregion Oberfranken auf einer Ebene mit der Tölzer Leonhardifahrt, dem Georgiritt und dem historischen Schwerttanz von Traunstein, dem Spitzenklöppeln im Oberpfälzer Wald und dem „Zwiefachen“.

Aus Oberfranken fanden außerdem das Wunsiedler Brunnenfest und die eng mit dem Landkreis Lichtenfels in Verbindung stehende Flechtwerkstradition Eingang in das immaterielle Kulturerbe Bayerns.

Ein 8-köpfiges Expertengremium unter Leitung des Regensburger Kulturwissenschaftlers Prof. Daniel Drascek hat alle im zweiten Ausschreibungsverfahren eingegangenen Bewerbungen intensiv begutachtet.

Wie der Kulmbacher Landrat Klaus Peter Söllner in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Vereins „Genussregion Oberfranken“ feststellte, ist es das Ziel, die traditionelle Spezialitätenvielfalt in Oberfranken zu bewahren.

Hier gebe es eine große Bandbreite kulinarischer Besonderheiten, mit denen meist sorgsam gepflegte Bräuche und ihre kreative Weiterentwicklung verbunden sind.

Die kulinarische Identität sei dabei nicht nur ein Stück Geschichte, sondern allseits gepflegte kulturelle Gegenwart und Teil der Identität der Menschen, sagte der stellvertreten-



Als einzige Regionalinitiative Deutschlands wurde der Verein „Genussregion Oberfranken e. V.“ in das bayerische und deutsche Register guter Praxisbeispiele zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Unser Bild zeigt (von links) den Kulmbacher Landrat und Vorsitzenden des Vereins „Genussregion Oberfranken“, Klaus Peter Söllner, Klemens Angermann von der Leader-Arbeitsgruppe Kulmbacher Land, Dr. Bernd Sauer, Geschäftsführer der Handwerkskammer für Oberfranken, Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz und HWK-Präsident Thomas Zimmer.

Foto: pr.

de Vorsitzende Christian Herpich aus Hof, der dem Publikum beim Festakt eine Steige Hofer Rindfleischwurst präsentierte.

321 Spezialitäten wurden seit 2007 erfasst

Seit der Vereinsgründung 2007 sind nach den Worten von HWK-Präsident Thomas Zimmer 321 Spezialitäten mit oft jahrhundertalter Tradition und Rezeptur erfasst, bearbeitet und dokumentiert worden. Damit ist Oberfranken die erste Region in Deutschland, die ihr kulinarisches Erbe komplett erfasst und dokumentiert hat.

Mehrfacher Weltrekord

Zentraler Bestandteil der Genussregion sei dabei ein mehrfacher Weltrekord: Gemessen an der Zahl der Einwohner gebe es in Oberfranken die weltweit meisten Bäckereien und Konditoreien (529), die meisten Metzgereien (714) und auch Brauereien (200), aber auch die meis-

ten Brennereien und Teichwirte. „Wir sind Weltmeister in punkto Genuss, Qualität und Vielfalt“, so Vorstandsmitglied Stephan Ertl aus Kulmbach, der in München die oberfränkische Gastronomie in München vertrat.

Genusshaus

Nur wenige Tage nach dem Festakt in der Münchner Residenz fand im Schloss Thurnau die alljährliche Mitgliederversammlung des Vereins „Genussregion Oberfranken“ statt, bei der auch das angedachte Projekt „Genusshaus“ vorgestellt wurde. Alle Vereinsmitglieder wurden für die Aufnahme in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes mit einer Urkunde geehrt, die Landrat Klaus Peter Söllner zusammen mit Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz überreichte. Mit dabei auch die Privatbrauerei Schübel aus Stadtsteinach. Die Genussregion Oberfranken ist längst



Auch Braumeister Jürgen Münch und Andrea Schübel-Münch erhielten wie alle anderen Mitglieder des Vereins „Genussregion Oberfranken e. V.“ eine Urkunde.

Foto: W. Reißaus

auch für die Privatbrauerei Schübel zu einem wichtigen Werbe- und Imagefaktor geworden und hat sich damit auch zu einem Alleinstellungsmerkmal entwickelt. Es ist ein Markenzeichen, mit dem die Schübel-Biere auch in Italien, genauer gesagt in Lugo, der Partnerstadt von Kulmbach punkten.

Werner Reißaus